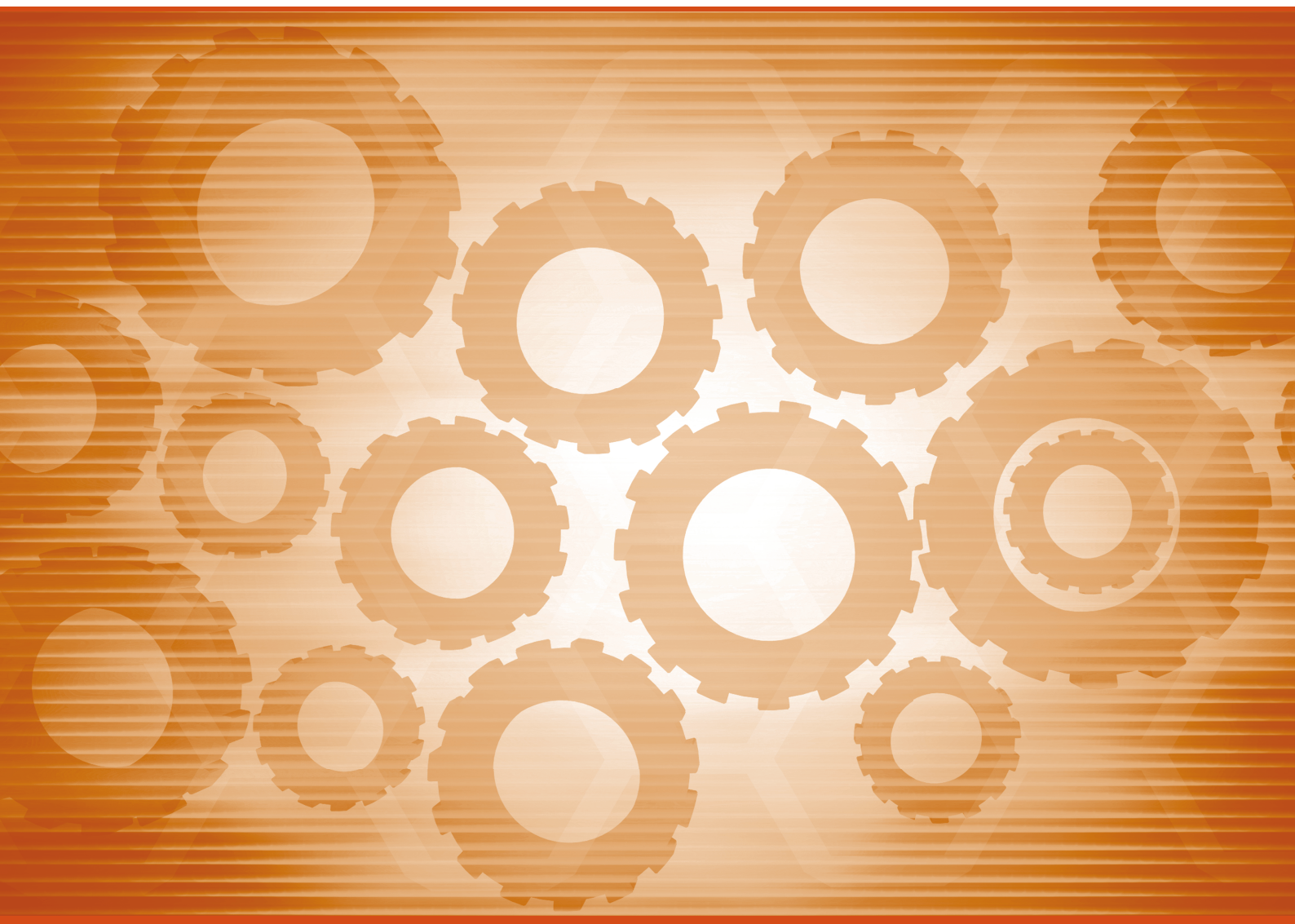


Jahresplan 2015/2016

für die Zusammenarbeit zwischen der
Region Syddanmark und dem Land Schleswig-Holstein





Absichtserklärung: Der Rahmen

Die Region Syddanmark und das Land Schleswig-Holstein wollen ihre grenzüberschreitende Zusammenarbeit laufend weiterentwickeln. Grundlage sind die Gemeinsame Erklärung über regionale Zusammenarbeit vom 27. Juni 2007 sowie der alle zwei Jahre dazu neu abgestimmte Jahresplan.

Wichtigste Aufgaben der Zusammenarbeit zwischen beiden Partnern sind:

- **Die strategische Nutzung des neuen deutsch-dänischen INTERREG-Programms (2014-2020)** für Projekte, die die Verknüpfung und die Zusammenarbeit beider Partner weiterentwickeln.
- **Kooperationen über Entwicklungspläne auf Landes- und Regionsebene**
Auf deutscher und dänischer Seite wird an neuen Strategien und Plänen für die Bereiche Wachstum und Entwicklung gearbeitet. Diese sollen die Kohärenz von Planungen und Maßnahmen sowie die bestmögliche Nutzung der Rahmenbedingungen auf jeder Seite der Grenze gewährleisten. Die Partner wollen sicherstellen, dass ihre gemeinsamen grenzüberschreitenden Maßnahmen mit den eigenen Strategien des jeweiligen Partners übereinstimmen.

Parallel dazu werden Kontakte bezüglich zentraler grenzüberschreitender Themen aufrechterhalten. Die Arbeit umfasst:

- **Die Zusammenarbeit im Bereich der Entwicklungsplanung** auf Landes- und Regionsebene. Dazu zählen die neue süddänische Wachstums- und Entwicklungsstrategie sowie die künftige Landesentwicklungsstrategie 2030 und der Rahmenplan für die deutsch-dänische Zusammenarbeit des Landes Schleswig-Holstein.
- Die 2013 begonnene **Zusammenarbeit im Jütland-Korridor** kann einen weiteren verbindenden Rahmen schaffen, der über die beiden Partner hinaus auch die benachbarten Regionen Midtjylland und Nordjylland sowie die Freie und Hansestadt Hamburg einbezieht.
- **Die fortlaufende Unterstützung der grenznahen Zusammenarbeit** – hierunter der Region Sønderjylland-Schleswig, und auch der grenzüberschreitenden Dreieckszusammenarbeit zwischen Sønderborg, Aabenraa und Flensburg.
- **Die Überwindung weiterhin bestehender Barrieren**, die die grenzüberschreitende Zusammenarbeit und die Mobilität über die Grenze hinweg erschweren.
- **Die Unterstützung der nationalen Minderheiten** nördlich und südlich der Grenze, deren Mehrwert für alle Bereiche der Zusammenarbeit und Entwicklung in der Grenzregion stärker sichtbar gemacht werden soll. Einen Anlass dazu bietet der 60. Jahrestag der Unterzeichnung der „Bonn-Kopenhagener Erklärung“ im Jahr 2015.

Schwerpunktbereiche für die Jahre 2015/2016

Die nachstehenden Kooperationsbereiche sind zentrale Elemente der Entwicklungsstrategien bei der Partner sowie des Rahmenplans des Landes Schleswig-Holstein für die deutsch-dänische Zusammenarbeit. Im Rahmen der Zusammenarbeit im Jütland-Korridor werden Möglichkeiten für eine verstärkte politische und administrative Kooperation untersucht, um alle Beteiligten auf der Jütland-Achse, d. h. Westdänemark, Schleswig-Holstein und Hamburg, einbeziehen zu können.

1 | Bildung und Arbeitsmarkt

Mit Unterstützung des Landes Schleswig-Holstein und der Region Syddanmark haben deutsche und dänische **Hochschulen** erfolgreich das Kooperations-Netzwerk „Videnregion/Wissensregion“ aufgebaut. Um dieses Netzwerk weiter zu entwickeln und auszuweiten und zu stärken, wollen die Partner die Auflage eines neuen strategischen INTERREG 5A-Projekts unterstützen, das sowohl weitere gemeinsame Studiengänge und die Ausweitung des Studierendenaustausches, aber auch engere grenzüberschreitende Forschungszusammenarbeit zum Ziel hat.

Im Bereich **berufliche Bildung** bestehen ebenfalls bereits Kooperationen über die Grenze hinweg. Diese Zusammenarbeit gilt es zu vertiefen, insbesondere mit Blick auf grenzüberschreitende Vermittlung von Praktikumsplätzen und den Aufbau grenzüberschreitender Berufsausbildungsgänge. Hierzu hat die IHK Flensburg gemeinsam mit weiteren deutschen und dänischen Partnern ein neues INTERREG 5A-Projekt entwickelt, das von Schleswig-Holstein und der Region Syddanmark unterstützt und begleitet wird – mit besonderem Schwerpunkt auf die Bereitstellung zusätzlicher Lehr- und Praktikumsplätze für Auszubildende auf beiden Seiten der Grenze, aber auch dem Erwerb von Doppelqualifikationen.

Im Bereich **grenzüberschreitender Arbeitsmarkt** ist die Infocenter-Beratung für Grenzpendlerfragen der Region Sønderjylland-Schleswig für alle Betroffenen und für potenzielle neue Pendler eine wertvolle Hilfe zur Bewältigung bestehender Barrieren und zur Lösung rechtlicher Zweifelsfragen. Künftig wird die Entwicklung des grenzüberschreitenden Arbeitsmarkts auch in der Fehmarnbelt-Region stärker in das Bewusstsein rücken. Beide Partner wollen dafür arbeiten, dass der Aufbau von Parallelstrukturen möglichst weitgehend vermieden wird und die Grenzpendlerberatung des „Infocenter Grænse/Grenze“ weiterhin das Kompetenzzentrum auf diesem Gebiet bleibt. In der Grenzregion bleibt die Stärkung der Sprachkompetenz eine wichtige Aufgabe.

Meilensteine:

- 2. Hälfte 2015: Das INTERREG 5A-Projekt zur Zusammenarbeit in der Berufsausbildung ist angelaufen
- Bis Ende 2015: Ein „Round table“-Gespräch mit relevanten Akteuren über verbesserte Sprachkompetenzen
- Mitte 2016: Das neue INTERREG 5A-Projekt zur grenzüberschreitenden Hochschulzusammenarbeit ist angelaufen
- Ende 2016: Einleitung der Zusammenarbeit im Hinblick auf eine künftige gemeinsame Pendlerberatung für die gesamte deutsch-dänische Grenzregion

2 | Wirtschaftliche Entwicklung:

Gemeinsame Stärken ausbauen und Cluster grenzüberschreitend aufstellen

Es wurde eine Reihe von wirtschaftlichen Stärkepositionen in der deutsch-dänischen Region identifiziert. Die Region Syddanmark und Schleswig-Holstein wollen gemeinsam die Weiterentwicklung von wirtschaftlicher Zusammenarbeit und Integration durch den Aufbau grenzüberschreitender Clusterstrukturen unterstützen. Dabei sollen auch neue grenzüberschreitende Kooperationspotenziale zwischen Clustern erkundet werden.

Als viel versprechende Felder sehen die Partner die Bereiche Erneuerbare Energien und Energieeffizienz (Cleantech), grüne Offshore-Energie, Welfare Tech/Life Sciences, Kultur- und Kreativwirtschaft sowie sektorübergreifende Innovation („cross innovation“) an.

Meilensteine:

- 2. Hälfte 2015: Das INTERREG 5A-Projekt eines dänisch-deutschen Energieclusters ist angelaufen.
- Ende 2015: Aufbau eines Netzwerks „Kultur- und Kreativwirtschaft“
- Ende 2015: Aufbau eines Netzwerks „Welfare Tech / Life Sciences“
- Mitte 2016: Das INTERREG 5B-Nordsee-Projekt im Bereich „Offshore-Windenergie und Meeresenergie“ ist angelaufen

3 | Zusammenarbeit im Gesundheitsbereich

Die Region Syddanmark und Schleswig-Holstein setzen sich für die Stärkung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Gesundheitsbereich ein und wollen daher folgende Ansätze unterstützen und priorisieren:

Ziel ist weiterhin die Einführung einer deutsch-dänischen Gesundheitskarte, die den Patientinnen und Patienten die unbürokratische und freie Wahl primärärztlicher Behandlungen über die Grenze hinweg erleichtern soll. Um dies zu erreichen, soll im Rahmen einer Informationskampagne über die beiderseits der Grenze verfügbaren Möglichkeiten zur primärärztlichen Behandlung informiert und die Wirkung dieser Kampagne evaluiert werden.

Die Partner setzen sich auch weiterhin für eine verstärkte Zusammenarbeit im gesamten Gesundheitsbereich ein und wollen mit diesen Schritten beginnen:

- Erstellung einer patienten-orientierten Information über die auf der jeweils anderen Seite der Grenze verfügbaren, aber oft nicht bekannten primärärztlichen Behandlungsmöglichkeiten
- Abklärung der Möglichkeit zur Nutzung von Röntgeneinrichtungen im Krankenhaus Tønder Sygehus durch deutsche Patienten

Meilensteine:

- Mitte 2015: Erstellung einer patienten-orientierten Information über die primärärztlichen Behandlungsmöglichkeiten beiderseits der Grenze
- 2015: Durchführung einer gegenseitigen patienten-orientierten Informationskampagne im Praxisbereich auf beiden Seiten der Grenze mit anschließender Evaluierung
- Mitte 2015: Abklärung der Möglichkeit für die Nutzung der Röntgeneinrichtungen im Krankenhaus Tønder Sygehus

4 | Verkehrsinfrastruktur und Mobilität

Schleswig-Holstein und Region Syddanmark wollen dafür arbeiten, dass die Infrastrukturplanungen auf beiden Seiten der Grenze zunehmend enger abgestimmt werden. Dabei setzen sie auch auf eine konstruktive Arbeit der im August 2011 eingesetzten Dänisch-Deutschen Verkehrskommission. Die Partner werden gemeinsam für folgende Ziele zusammenarbeiten:

- Verringerung der Schienenengpässe auf der Jütland-Linie, hierunter:
 - doppelgleisiger Ausbau der Strecke Tinglev-Padborg
 - Möglichkeiten und Perspektiven für einen deutsch-dänischen Grenzbahnhof
- Eine kürzere Reisezeit mit der Bahn zwischen Hamburg und Aarhus/Odense
- Ausbau und Sicherung der Leistungsfähigkeit der Haupt-Straßenverbindung auf der Jütlandachse (Autobahn A 7 / E 45), hierunter:
 - Sechsspüriger Ausbau der Autobahn A 7 zwischen der Landesgrenze Hamburg und Bordsbolm (2014 bis voraussichtlich 2018)
 - Ersatzbauwerk für die Rader Hochbrücke (Kanalquerung bei Rendsburg), für das Schleswig-Holstein bereits politische Zusagen der Bundesregierung erhalten hat

Die Dänisch-Deutschen Verkehrskommission wird voraussichtlich im 1. Halbjahr 2015 ihren Bericht vorlegen. Auch auf dieser Grundlage wollen Schleswig-Holstein und die Region Syddanmark weiter zusammenarbeiten.

Meilensteine:

- Mitte 2015: Bericht der Dänisch-Deutschen Verkehrskommission
- 2015: Gemeinsame Auswertung der Analyse über einen möglichen deutsch-dänischen Grenzbahnhof
- Ende 2015: Entscheidung über die Aufnahme von schleswig-holsteinischen Verkehrsprojekten in den deutschen Bundesverkehrswegeplan 2015 (BVWP)

5 | Kulturelle Zusammenarbeit und Minderheiten

Schleswig-Holstein und die Region Syddanmark wollen die alltägliche grenznahe kulturelle Zusammenarbeit ausbauen und das gegenseitige kulturelle Verständnis fördern. Die Partner wollen auch die nationalen Minderheiten nördlich und südlich der Grenze in diese Arbeit einbeziehen und dadurch dazu beitragen, den hohen kulturellen Stellenwert der Minderheiten sichtbar zu machen.

Die Partner wollen dabei u. a. folgende Bereiche unterstützen:

- Schleswig-Holstein und die Region Syddanmark wollen durch das bestehende Engagement in der Region Sønderjylland-Schleswig weiterhin die Möglichkeiten von Mikroprojekten im Kulturbereich unterstützen.
- Schleswig-Holstein und die Region Syddanmark wollen die guten Erfahrungen aus dem Jugendparlament im Rahmen von jUNG zuSAMMEN weiterverfolgen.
- Schleswig-Holstein und die Region Syddanmark wollen die Möglichkeit prüfen, das schleswig-holsteinische Modell „Museumscard“ auf Museen auf der dänischen Seite der Grenze auszudehnen.

Die Weiterentwicklung und Abstimmung zu den genannten Schwerpunktbereichen erfolgen kontinuierlich auf politischer und administrativer Ebene.

Darüber hinaus sind die Partner offen, neue Themen, die während der Laufzeit des Jahresplans aktuell werden, gemeinsam aufzugreifen.

Unterschrift

Aabenraa den 4. juni 2015

Carl Holst
Regionsratsvorsitzender der Region Süddänemark

Anke Spoorendonk
Stellvertretende Ministerpräsidentin des Landes Schleswig-Holstein

